

**bmask**BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ**RUDOLF HUNDSTORFER**
BundesministerStubenring 1, 1010 Wien
Tel.: +43 1 711 00 - 0
Fax: +43 1 711 00 - 2156
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at
www.bmask.gv.at
DVR: 001 7001

XXIV. GP.-NR

1669 /AB

05. Juni 2009

zu 1672 /J

(5-fach)

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien**GZ: BMASK-431.004/0035-VI/4/2009**

Wien, 04. JUNI 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1672/J der Abgeordneten Mag. Birgit Schatz, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass sich die negative weltweite wirtschaftliche Entwicklung leider auch auf die Arbeitsmarktchancen Jugendlicher in Österreich auswirkt. Die Bundesregierung steuert dieser Entwicklung mit aller Kraft entgegen, um jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu eröffnen. So ist im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche im Jahr 2009 ein Budgetaufwand von rund 500 Mio. € geplant, wovon allein für die Förderung der Lehrausbildung 357 Mio. € eingesetzt werden. In Österreich gibt es keine Lehrstelle, die nicht staatlich gefördert wird. Im Durchschnitt werden für jeden Lehrling pro Monat € 230,- aufgewendet. Ende April 2009 waren 122.403 Lehrlinge in Beschäftigung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das trotz Krise einem Zuwachs von +1.166 bzw. + 1,0%.

Frage 1:

Siehe beiliegende Tabelle „Bestand Personen in ÜBA_Par 30“. Sie beinhaltet alle aktuellen Projekte mit Bestand Personen April 2009; Personen, die heuer ihre Lehre bereits abgeschlossen haben, sind nicht mehr enthalten.

Zur Erläuterung: „Par. 30“ sind Ausbildungen gem. § 30 Berufsausbildungsgesetz (BAG). Die Ausbildung findet in einer Ausbildungseinrichtung oder in Kooperation mit einer betrieblichen Lehrwerkstätte statt. „ÜBA 1“ und „ÜBA 2“ sind Ausbildungen gem. § 30 b BAG. ÜBA1 sind Maßnahmen, bei denen die Ausbildung in einer Ausbildungseinrichtung oder in einer Ausbildungseinrichtung in Kooperation mit einer betrieblichen Lehrwerkstätte stattfindet. Bei der ÜBA 2 erfolgt die Ausbildung in einer Ausbildungseinrichtung in Kooperation mit Praxisbetrieben. Die auslaufenden Lehrgänge gem. Jugendausbildungssicherungsgesetz sowie Maßnahmen der Integrativen Berufsausbildung gem. § 8 b Berufsausbildungsgesetz wurden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

Implacementstiftungen, bei denen eine gezielte Qualifizierung von Arbeitslosen zur Abdeckung eines konkreten Personalbedarfs erfolgt, werden im Rahmen der Ausbildungsgarantie nicht angeboten. Grundsätzlich erscheint eine Ausrichtung dieses Instruments auf die für die überbetriebliche Lehrausbildung primär relevante Altersgruppe aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auch nicht zweckmäßig: Von den 5.672 Personen, die sich Ende April 2009 in Implacementstiftungen befanden, waren zwar 2.005 jünger als 25 Jahre, aber nur 452 jünger als 20 Jahre. Im Bereich der betrieblichen Lehrausbildung wird die AMS-Lehrstellenförderung eingesetzt. Facharbeiterintensivausbildungen eignen sich auf Grund der für diesen Bereich geltenden Altersgrenzen und der Erfordernis von Praxiszeiten nicht für Jugendliche bis 18 Jahre, diese kommen bei älteren Jugendlichen und Erwachsenen zum Einsatz.

Frage 2:

Die Planungen für die überbetriebliche Lehrausbildung richten sich nicht nach Budgetjahren, sondern nach Schul- bzw. Ausbildungsjahren. Die Planung des Bedarfs unter Berücksichtigung des nächsten Schulentlassjahrgangs hat bereits im April begonnen, damit nach dieser Bedarfsplanung und dem Ausschreibungsverfahren die Projekte ab September beginnen können. Die Kapazitäten für das Ausbildungsjahr 2008/09 wurden daher bereits im Herbst des Vorjahres bereitgestellt.

Der Planungsprozess für das Ausbildungsjahr 2009/10 hat bereits begonnen. Gegenüber den beiden Vorjahren ist eine generelle Ausweitung auf 12.000 Jugendliche geplant. Derzeit läuft die AMS-interne Feinplanung. Im Anschluss daran werden die Projekte ausgeschrieben. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass sowohl die bestehenden Träger ihre Kapazitäten ausweiten, als auch neue Träger sich an den Ausschreibungen beteiligen werden.

Frage 3:

Die Dimensionierung der Ausbildungsgarantie 2009/2010 wurde nach folgenden Methoden berechnet:

1) Voraussichtliche Lehrstellenlücke Ende September 2009 plus Verlängerungen aus früheren Perioden:

Bundesländer	Lehrstellenlücke (worst case)	Verlängerungen	Zusammen
Burgenland	234	138	372
Kärnten	499	295	794
Niederösterreich	1.419	839	2.258
Oberösterreich	596	353	949
Salzburg	29	17	46
Steiermark	1.082	640	1.722
Tirol	305	180	485
Vorarlberg	351	208	559
Wien	2.585	1.530	4.115
Österreich gesamt	7.100	4.200	11.300

2) Mikroprognose Synthesis – 15 bis 18 jährige Jugendliche mit Qualifikationsbedarf (ohne weiterführende Ausbildung) 2009:

	Alle	AMS KundInnen Anteil	AMS KundInnen Absolut
Österreich gesamt	35.800	33,5%	11.994

Aus beiden Berechnungsmethoden ergibt sich eine Dimensionierung der Ausbildungsgarantie im Ausmaß von 12.000 Ausbildungsplätzen im Ausbildungsjahr 2009/2010. Gegenüber den 9.332 in der Periode 2008/2009 zu fördernden Personen ist das eine Steigerung um ca. 2.670 Personen oder um 28,6%. Die geplanten Maßnahmenkapazitäten für das Ausbildungsjahr 2010/11 werden auf Basis einer analogen Bedarfsschätzung festzulegen sein.

Frage 4:

Es ist davon auszugehen, dass mit den 12.000 zu schaffenden Plätzen ein ausreichendes Angebot bereit stehen wird, um die Ausbildungsgarantie für das Ausbildungsjahr 2009/10 zu gewährleisten. Sollte die Zahl der Lehrstellensuchenden weiter ansteigen, ist auch eine Erhöhung der überbetrieblichen Lehrausbildungsplätze möglich.

Fragen 5 und 6:

Kennzahlen und Daten zur TeilnehmerInnenstruktur, zu Art und Intensität der erfolgten Qualifizierung sowie zu den spezifischen arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen der Maßnahmen auf die Karriereverläufe der Geförderten werden im Rahmen des laufenden Fördermonitorings des AMS sowohl auf Ebene der Einzelmaßnahmen sowie auch auf aggregierter Ebene analysiert. Diese laufende und flächendeckende Beobachtung des Einsatzes und der Wirkungen dient der Steuerung, Weiterentwicklung und Optimierung der Maßnahmenprogramme und wird auch als Grundlage für die überbetriebliche Lehrausbildung herangezogen. Ich gehe davon aus, dass Ergebnisse einer darüber hinaus gehenden Evaluierung, die erst nach der weiteren Umsetzungsphase und damit verbundener Erfahrungen zur Wirkungsweise zweckmäßig erscheinen, auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Frage 7:

Gemäß § 15 b Abs. 1 Berufsausbildungsgesetz hat der Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend dem Nationalrat alle zwei Jahre, beginnend mit 2010, bis längstens zum 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres, einen Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung vorzulegen.

Frage 8:

Angelegenheiten des Schulwesens fallen in den Kompetenzbereich der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur. Ich ersuche daher um Verständnis, dass ich die vorliegende Frage nicht beantworte.

Frage 9:

Angelegenheiten der betrieblichen Berufsausbildung und Berufsbildung fallen in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend. Ich ersuche daher um Verständnis, dass ich die vorliegende Frage nicht beantworte.

Frage 10:

Angelegenheiten der betrieblichen Berufsausbildung und Berufsbildung sind schon immer in den Kompetenzbereich des Wirtschaftsministers gefallen.

Frage 11:

Die Bundesrichtlinie zum Kombilohn neu wurde am 18.11.2008 im Verwaltungsrat des AMS beschlossen und von BM Mitterlehner am 15.12.2008 bestätigt. Da sie zu ihrer Abwicklung eine umfassende EDV-Änderung benötigt, wird mit 1.7.2009 umgesetzt. Förderfälle gibt es daher bisher nicht. Auch kann das Instrument zurzeit noch nicht evaluiert werden. (Bundesrichtlinie siehe Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

**Anlagen**

- Tabelle zu Frage 1
- Kombilohnrichtlinie

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
2955	2956 Bestand Personen	§30 394	BGS	Elektromaschinentechniker/in (2. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
				Lehrausb. Bürokaufmann/frau 3. Lj..	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	W	< 19 Jahre	1
						M	< 19 Jahre	3
						W	19 bis 25 Jahre	3
							< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	2
				Lehrausb. Elektroanlagentechnik (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	9
				Lehrausb. Elektromaschinentechnik (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	2
						W	19 bis 25 Jahre	2
				Lehrausb. Karosserietechnik/in (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG f. b.B	M	< 19 Jahre	1
				Lehrausb. KFZ-Techniker/in (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG f.b.B	M	< 19 Jahre	4
				Lehrausb. Maschinenbautechnik (2. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	17
							19 bis 25 Jahre	3
				Lehrausb. Maschinenbautechnik (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	26
						W	19 bis 25 Jahre	6
							< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	1
				Lehrausb. Maschinenfertigungstechnik (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	1
				Lehrausb. Metallbearbeitungstechnik (3. Lj.)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE BILDUNG	M	< 19 Jahre	3
						W	19 bis 25 Jahre	2
							< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	1
				JASG XI Lehnwerkstätten Neueintritte Metall	BFI NÖ - LANDESSTELLE	M	< 19 Jahre	11
			NÖ				19 bis 25 Jahre	1

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
			Bgld	Lehrwerkstätte Mitte/Nord (Land)	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	M	< 19 Jahre	17
						W	< 19 Jahre	5
				LWST KommunikationstechnikerIn 3. Einstieg 1. Lj.	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	2
			Stmk	\$ 30 BAG im SZF: Lehrgang Büro (3. Lj.)	SZF	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	4
				\$ 30 BAG SZF: Metall/Elektro (3. Lj.)	SZF	M	< 19 Jahre	2
				\$30 BAG SZF: Lehrg. Informations- u. Kommunikationstechnologie	SZF	M	19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	2
				Region 1: RGS 607 Metall/Elektro/Holz/IT, \$ 30 BAG, 3. Lj...	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMH	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	8
							19 bis 25 Jahre	2
				Region 2: RGS 603.622 Metall/Elektro/Holz/IT, \$30 BAG, 3. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	1
				Region 3: RGS 614 Metall/Elektro/Holz/IT, \$ 30 BAG, 3. Lj...	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	2
						W	19 bis 25 Jahre	1
				Region 5: RGS 616.618 Metall/Elektro/Holz/IT, \$ 30 BAG, 3. L	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	5
				Region 6: RGS 606 Metall/Elektro/Holz/IT, 3. Lj...	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMH	M	< 19 Jahre	1
				Region1 RGS 607 Metall/Elektro, 1. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMH	M	< 19 Jahre	27
							19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	1
				Region1 RGS 607 Metall/Elektro, 2. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMH	M	< 19 Jahre	14

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogr	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
					STMK. (JASG)		19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	6
				Region2 RGS 601.610.616.618.621 Metall/Elektro, 1. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	11
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	18
				Region2 RGS 603/622, Metall/Elektro, 2. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	5
				Region3 RGS 609 Tischlerin/TischlereitechnikerIn, 1. Lj.	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	5
				Region3 RGS 614/615, Metall/Elektro, 2. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
				Region3 RGS 622.603.614.615.606.623.609.604 Metall/Elektro,	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	11
						W	< 19 Jahre	3
				Region4 RGS 601/621, Metall/Elektro, 2. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	1
				Region5 RGS 616/618/620, Metall/Elektro, 2. Lj..	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	1
				RGS 607 Lehrgang GartenfacharbeiterIn, §30 BAG, 3. Lj.	BIETERGEMEINSCHAFT BFI STMK. (JASG)	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	1
							< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	2
				"Berufsvorbereitung f.d. Lehrgang ""offene Berufswahl""	BFI KÄRNTEN BERUFSFÖRDERUNG	M	< 19 Jahre	3
			Ktn			W	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	7

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				JASG BAG30 - EDV-Kaufmann/frau, Ausbildung 3. Lj..	BFI KÄRNTEN BERUFSFÖRDERUNG	M	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	2
				Maschinenbautechnik - Lehrausb. im 1. Lj..	BFI KÄRNTEN BERUFSFÖRDERUNG	M	19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	4
							< 19 Jahre	5
				Elektroanlagentechniker/in (1. Lj..)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG f.b.BW	BW	< 19 Jahre	3
				Elektromaschinentechniker/in (1. Lj..)(dupl)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG f.b.BW	BW	< 19 Jahre	5
				Lehrausb. Maschinenbautechnik (1. Lj.. 2007/08)	ÖBB ALLG. PRIVATSTIFTUNG f.b.BW	BW	19 bis 25 Jahre	2
							< 19 Jahre	13
							19 bis 25 Jahre	1
			Wien	Baumaschinentechnik §30b BAG/1b	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	19
				Bürokaufmann/frau §30b BAG/1b	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	8
				Bürokaufmann/frau §30b BAG/1b	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	W	< 19 Jahre	40
							< 19 Jahre	6
						W	< 19 Jahre	26
				Einzelhandelskaufmann/frau Textil §30b BAG/1b	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	2
				Einzelhandelskaufmann/frau §30b BAG/1b	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	13
				Einzelhandelskaufmann/frau §30b BAG/1b	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	9
						W	< 19 Jahre	20
						M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	25
				Elektroinstallationstechnik §30b BAG/1b	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	49
				Hotel- und GastgewerbeassistentIn §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	1
				Hotel- und GastgewerbeassistentIn	BFI WIEN	W	< 19 Jahre	9
						M	< 19 Jahre	5

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				§30b BAG/1b Lehrausb.		W	< 19 Jahre	19
				Informationstechnologie - Technik §30b BAG/1b Lehrausb.	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	26
				Informationstechnologie - Technik §30b BAG/1b Lehrausb.	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	2
				Informationstechnologie - Technik §30b BAG/1b Lehrausb.		M	< 19 Jahre	16
						W	19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	2
				Installations- Gebäudetechnik/Gas-Sanitär §30b/1b	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	22
				Karosseriebautechnik §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	19
						W	< 19 Jahre	1
				Karosseriebautechnik §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	18
				Kommunikationstechnikerin/EDV Telekomm. §30b BAG/1b Leh	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS G M	M	< 19 Jahre	27
						W	< 19 Jahre	2
				Kommunikationstechnikerin/EDV Telekomm §30b BAG/1b Leh	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS G M	M	< 19 Jahre	24
						W	19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	4
				Kraftfahrzeugtechnik §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	37
						W	19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	2
				Kraftfahrzeugtechnik §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	15
						W	< 19 Jahre	3
				Lagerlogistik §30b BAG/1b Lehrausb.	MURAD & MURAD GMBH	M	< 19 Jahre	17
						W	< 19 Jahre	9
						W	19 bis 25 Jahre	1
				Malerin und Anstreicherin §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	20
				Malerin und Anstreicherin §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	18
						W	< 19 Jahre	1
				MaurerIn §30b BAG/1b Lehrausb.	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT G M	M	< 19 Jahre	37
						W	19 bis 25 Jahre	1

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				Medienfachfrau/mann- Medientechnik §30b BAG/1b Lehrausb	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	9
						W	< 19 Jahre	10
				Metallbearbeitung §30b BAG/1b Lehrausb.	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	17
							19 bis 25 Jahre	1
				Metalltechnik-Stahlbautechnik §30b BAG/1b	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	13
				SchalungsbauerIn / TiefbauerIn §30b BAG/1b Lehrausb.	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT	M	< 19 Jahre	15
							19 bis 25 Jahre	1
				SpenglerIn §30b BAG/1b Lehrausb.	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	19
				Tischlerei Lehrausb. §30b BAG/1b	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	22
						W	< 19 Jahre	1
				Lehrausb. Garten- und Grünflächengestaltung §30b B	JUGEND AM WERK	M	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	7
				Lehrausb. Installations- Gebäudetechnik/Gas-Sanitär	JUGEND AM WERK	W	< 19 Jahre	12
						M	< 19 Jahre	21
				Lehrausb. Koch/Köchin gem. § 30b BAG /1b	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	12
						W	< 19 Jahre	6
				Lehrausb. Restaurantfachfrau/mann gem. § 30b BAG /1b	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	14
						W	< 19 Jahre	9
				Lehrgang Handwerkliche Berufe	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	M	< 19 Jahre	6
						W	< 19 Jahre	9
				Überbetriebliche Lehrausb. § 30 BAG Produktionstechnik	BFI BURGENLAND	M	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	5
				3. Lj. Kaufmännische Berufe Schwerpunkt Tourismus/Ga	WIFI KÄRNTEN GMBH	W	< 19 Jahre	4
							< 19 Jahre	8
				EDV-SystemtechnikerIn-Lehrgang - 1. Lj.. BAG §30b - 8E 5	WIFI KÄRNTEN GMBH	M	19 bis 25 Jahre	2
							< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	1

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
			Tirol Vbg	Elektrobetriebstechnik/Mechatronik Ausbildung im 3. Lj.:	TECHNISCHE AUSBILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	3
				Elektrobetriebstechnik-Mechatronik 4. Jahr BAG 30 - 8D 43	BIETERGEMEINSCHAFT BFI & TEC	M	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	8
				Maschinenbautechnik - Lehrausb. im 3. Lj.:	BFI KÄRNTEN BERUFSFÖRDERUNG	W	19 bis 25 Jahre	1
							< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	2
				BAG Lehrgang MaschinenbautechnikerIn/MetalltechnikerIn	BFI TIROL BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	13
				ÜAZ 2008/09 - Holz	AUSBILDUNGSZENTRUM VORARL	M	< 19 Jahre	24
							19 bis 25 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	1
Bestand Personen	1548	ÜBA2 1548	Wien	ÜAZ 2008/09 - Lagerlogistik	AUSBILDUNGSZENTRUM VORARL	M	< 19 Jahre	2
				ÜAZ 2008/09 - Metall - 2. und 3. Lj.:	AUSBILDUNGSZENTRUM VORARL	M	< 19 Jahre	23
							19 bis 25 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	2
				ÜAZ 2008/09 - Metall 1. Lj.:	AUSBILDUNGSZENTRUM VORARL	M	< 19 Jahre	19
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	3
				Koch/Köchin §30b BAG/1b Lehrausb.	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	12
							19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	9
				Restaurantfachmann/frau §30b BAG/1b Lehrausb.	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	7
				§ 30 Lehrausb. Herbst 08 ElektrobetriebstechnikerIn	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	27

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				§ 30 Lehrausb. Herbst 08 ElektroinstallationstechnikerIn	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	21
				§ 30 Lehrausb. Herbst 08 KraftfahrzeugtechnikerIn	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	17
						W	< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	1
				§ 30 Lehrausb. Herbst 08 MaschinenfertigungstechnikerIn	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	1
				§ 30 Verl. 3. Lj.. BaumaschinentechnikerIn zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	15
							19 bis 25 Jahre	2
				§ 30 Verl. 3. Lj.. Großhandelskauffrau/mann zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	1
				§ 30 Verl. 3. Lj.. Informationstechnologie- Informatik zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	14
							19 bis 25 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	1
				§ 30 Verl. 3. Lj.. Informationstechnologie-Technik zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	12
							19 bis 25 Jahre	4
				§ 30 Verl. 3. Lj.. KommunikationstechnikerIn zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	5
				§ 30 Verl. 3. Lj.. MaschinenfertigungstechnikerIn zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	3
				§ 30 Verl. 3. Lj.. MechatronikerIn zu JASG IX	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	M	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	1
				§ 30 2.Lj.. ElektroinstallationstechnikerIn zu JASG Xa	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS GfM	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	1
				§ 30 2.Lj.. InformationstechnologIn Technik im Rahmen JASG	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS GfM	M	< 19 Jahre	14
							19 bis 25 Jahre	2
						W	19 bis 25 Jahre	1
				§ 30 2.Lj.. KFZ TechnikerIn im Rahmen JASG Xa	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS GfM	M	< 19 Jahre	7

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				§30 2.Lj.. Kommunikationstechnik EDV und Telekommunikation	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS G	M	19 bis 25 Jahre	3
							< 19 Jahre	14
							19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	1
				§30 2.Lj.. MaschinenfertigungstechnikerIn im Rahmen JASG	KAPSCH PARTNER SOLUTIONS G	M	< 19 Jahre	11
				§30 3. Lj.. BuchhalterIn im Rahmen JASG IXa	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	4
				§30 3. Lj.. ElektromaschinentechnikerIn JASG IXa	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	4
				§30 3. Lj.. InformationstechnologIn - Technik zu JASG IXa	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	6
				§30 3. Lj.. KFZ TechnikerIn zu JASG IXa	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	1
				§30 3. Lj.. KommunikationstechnikerIn im Rahmen JASG IXa	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	5
				§30 3. Lj.. MetallbearbeiterIn im Rahmen JASG IXa	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	2
				§30 3.Lj.. KarosseriebautechnikerIn JASG IXa	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	3
				§30 3.Lj.. InformationstechnologIn/Informatik zu JASG IXa	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	5
						W	< 19 Jahre	3
				§30 3.Lj.. MaschinenfertigungstechnikerIn JASG IXa	BFI WIEN	M	< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	2

Anlage 1 zu Frage 1

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				§30 3.Lj.: Medienfachfrau/mann - Mediendesign zu JASG IXa	WEIDINGER & PARTNER GMBH & M	M	< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	6
				§30 Lehrausb. Herbst 08 BlumenbinderIn u.HändlerIn	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	1
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Bürokauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	11
							< 19 Jahre	7
							19 bis 25 Jahre	1
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Bürokauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	16
						M	< 19 Jahre	4
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Einzelhandelskauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	18
				§30 Lehrausb. Herbst 08 DrogistIn	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	22
				§30 Lehrausb. Herbst 08 EDV-SystemtechnikerIn	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT G	M	< 19 Jahre	18
						W	< 19 Jahre	1
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Einzelhandelskauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	9
						W	< 19 Jahre	10
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Einzelhandelskauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	15
						W	< 19 Jahre	7
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Großhandelskauffrau/-mann	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	11
						W	< 19 Jahre	14
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Informationstechnolog(e)in-Tech	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT G	M	< 19 Jahre	23
						W	< 19 Jahre	2
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Kommunikationstechnik/EDV-Telek	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT G	M	< 19 Jahre	18
						W	< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
				§30 Lehrausb. Herbst 08 KosmetikerIn-FußpflegerIn (Dopp	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	15
				§30 Lehrausb. Herbst 08 Medienfachmann/frau Marktkomm.	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT G	M	< 19 Jahre	9
						W	< 19 Jahre	14

Seite 10 von 16

PA 1672/J

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
							19 bis 25 Jahre	1
					JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	16
							19 bis 25 Jahre	1
					IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	21
							19 bis 25 Jahre	1
					ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT	M	< 19 Jahre	13
						W	< 19 Jahre	5
					JUGEND AM WERK	M	19 bis 25 Jahre	1
					BIETERGEMEINSCHAFT WEIDING	W	< 19 Jahre	18
							< 19 Jahre	6
							19 bis 25 Jahre	2
					BFI WIEN	W	< 19 Jahre	5
							19 bis 25 Jahre	3
					BFI WIEN	M	19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	10
							19 bis 25 Jahre	4
					BFI WIEN	M	< 19 Jahre	1
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
					JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	6
						W	< 19 Jahre	12
							19 bis 25 Jahre	1
					JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	11
						W	< 19 Jahre	6
					ARGE WIFI WIEN / IPCENTER.AT	M	< 19 Jahre	12
					JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	14
						W	< 19 Jahre	6

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
				Lehrausb. §30 Herbst 08 SchalungsbaulerIn	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER AT QM	M	< 19 Jahre	12
				Lehrausb. §30 Herbst 08 TiefbaulerIn	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER AT QM	M	< 19 Jahre	13
				Lehrausb. §30 Herbst 08 TischlerIn	ARGE WIFI WIEN / IPCENTER AT QM	W	< 19 Jahre	1
				Medienfachfrau/Medientechnik 3. Lj.. § 30 BAG	BFI WIEN	W	< 19 Jahre	19
				SpeditionslogistikerIn 3. Lj.. § 30 BAG3	BFI WIEN	W	< 19 Jahre	1
				Verl Maurein/Maurer 3. Lj.. bis Lehrzeitende § 30 zu JASG IX	WIFI WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN	M	< 19 Jahre	8
				Verl 3. Lj.. §30 BlumenbinderIn (FloristIn) zu JASG IXa	JUGEND AM WERK	M	19 bis 25 Jahre	5
				Verl 3. Lj.. §30 TischlerIn im Rahmen JASG IXa	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	5
				Verl 3. Lj.. §30 Sanitär und KlimatechnikerIn zu JASG IXa	JUGEND AM WERK	W	19 bis 25 Jahre	3
				Verl 3. Lj.. §30 MaurerIn im Rahmen zu JASG IXa	JUGEND AM WERK	M	< 19 Jahre	1
				EH Kauffrau/mann mit LAP, Schwerpunkt Bekleidungsverkauf	BFI NÖ - LANDESSTELLE	W	< 19 Jahre	1
				Service & Bar mit LAP Restaurantfachfrau/mann	ZIB-TRAINING - ZUKUNFT IN BEWEGUNG	M	< 19 Jahre	6
						W	19 bis 25 Jahre	7
						M	< 19 Jahre	2
						W	19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	1

PA 1672/J

Seite 12 von 16

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
			Bgld	BAG Lehrgang Allgemeiner Einzelhandel	DIALOG	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	6
				BAG Lehrgang Dienstleistungen in Neusiedl	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	6
				BAG Lehrgang Produktion in Neusiedl	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	6
						W	< 19 Jahre	2
				BAG Lehrgang PRODUKTION/Dienstleistungen in Eisenstadt	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	5
				BAG Lehrgang PRODUKTION/Dienstleistungen in Eisenstadt	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	6
				BAG LWST LandschaftsgärtnerIn m. Schwerp. Holz u. Garten	BFI BURGENLAND	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	1
				Lehrgang Dienstleistungen	BGLD. SCHULUNGSZENTRUM	M	< 19 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	14
				Lehrgang Dienstleistungen in Jennersdorf	BFI BURGENLAND	M	< 19 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	1
				LWST Bau	BFI BURGENLAND	M	< 19 Jahre	11
							19 bis 25 Jahre	1
				LWST Consumer Electronics	WIFI EISENSTADT	M	< 19 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	5
				LWST Gebäude- und Installationstechnik, Schwerpunkt Ökoenergie	BFI BURGENLAND	M	< 19 Jahre	9
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	1
				Überbetr. Lehrausb. § 30 ProduktionstechnikerIn	BFI BURGENLAND	M	< 19 Jahre	6
						W	< 19 Jahre	3
			Sbg	Allgemeiner Lehrgang gem. §30b BAG	DIE BERATER RÖHSNER UNTERNEHMENSBERATER	M	< 19 Jahre	7
						W	< 19 Jahre	1
				Allgemeiner Lehrgang gemäß §30b BAG	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	5
						W	< 19 Jahre	6

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonderprogra	Bundesland	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
			Ktn	Lehrgang BAG §30b Kaufmännische Berufe	BFI KÄRNTEN	M	< 19 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	10
				Lehrgang BAG§30b Kaufmännische Berufe	BFI KÄRNTEN	M	19 bis 25 Jahre	4
							< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	14
							19 bis 25 Jahre	1
				Tourismusberufe - Ausbildungslehrgang (JASG)	BFI KÄRNTEN	M	< 19 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	4
							19 bis 25 Jahre	1
			Tirol	§30b Lehrgang kaufmännisch	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	11
				§30b Lehrgang kaufmännisch	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	9
				§30b Lehrgang kaufmännisch	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	4
						W	< 19 Jahre	12
				§30b Lehrgang kaufmännisch I	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	3
				§30b Lehrgang kaufmännisch II	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	8
				§30b Lehrgang kaufmännisch III	PARTNER (BFI-WIFI)	W	< 19 Jahre	7
				§30b Lehrgang kaufmännisch IV	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	5
						W	< 19 Jahre	10
				§30b Lehrgang Metall/Elektro I	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	1
				§30b Lehrgang Metall/Elektro II	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	14
				§30b Lehrgang Metall/Tischlerei	PARTNER (BFI-WIFI)	M	< 19 Jahre	11
				Abklärung	DIE BERATER	M	< 19 Jahre	6

Überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen; Bestand Personen per 29.4.2009

Anlage 1 zu Frage 1

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
					UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	W	19 bis 25 Jahre	1
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	8
						W	< 19 Jahre	4
						M	< 19 Jahre	11
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	7
						M	19 bis 25 Jahre	7
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	W	< 19 Jahre	12
						M	19 bis 25 Jahre	6
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	5
						W	< 19 Jahre	8
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	22
						W	19 bis 25 Jahre	3
						M	< 19 Jahre	16
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	19 bis 25 Jahre	2
						W	< 19 Jahre	8
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	37
						W	19 bis 25 Jahre	4
						M	< 19 Jahre	31
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	10
				Abklärung	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	3
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	W	19 bis 25 Jahre	2
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH	M	< 19 Jahre	10
						W	< 19 Jahre	3
						M	< 19 Jahre	4
						W	19 bis 25 Jahre	4
						M	< 19 Jahre	6

Pers. Gesamt	Summe Gesamt	Sonder progra	Bundes land	Sdg Bez	Creditor Name	Geschlecht	Altersgruppe	Anzahl Personen/Alter
							19 bis 25 Jahre	1
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBI CMBH	W	< 19 Jahre	2
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS CMBH	M	< 19 Jahre	2
						W	19 bis 25 Jahre	1
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS CMBH	M	< 19 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	2
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS CMBH	M	< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	3
							19 bis 25 Jahre	1
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS CMBH	M	< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	3
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG)	DIE BERATER UNTERNEHMENSBERATUNGS CMBH	M	< 19 Jahre	1
							< 19 Jahre	2
							19 bis 25 Jahre	1
						W	< 19 Jahre	3
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG) METALL	DIE BERATER UNTERNEHMENSBI CMBH	M	< 19 Jahre	1
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG) METALL	DIE BERATER UNTERNEHMENSBI CMBH	M	< 19 Jahre	2
				Allgemeine Lehrgänge (§30b BAG) METALL	DIE BERATER UNTERNEHMENSBI CMBH	M	< 19 Jahre	2
				Überbetriebliche Lehrausb. (gem. § 30b BAG) 2009	COMINO/FAB/IBIS ACAM BIETERGEMEINSCHAFT	M	< 19 Jahre	15
			Vbg				19 bis 25 Jahre	3
						W	< 19 Jahre	20
							19 bis 25 Jahre	1



Arbeitsmarktservice
Österreich

BUNDESRICHTLINIE KOMBILOHNBEIHILFE (KOM)

Gültig ab:	01. Juli 2009
Erstellt von:	BGS/Förderungen/Mag. Hannelore Miller
Nummerierung:	AMF/02-2009
GZ:	BGS/AMF/0722/9925/2009

.....
Dr. Herbert Buchinger
Vorstandsvorsitzender

.....
Dr. Johannes Kopf LL.M.
Vorstandsmitglied

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG.....	4
2. REGULINGSGEGENSTAND.....	4
3. REGULINGSZIELE	4
3.1. REGULINGSZIEL	4
3.2. GLEICHSTELLUNGSZIEL	4
3.3. EFQM	4
4. GESETZLICHE GRUNDLAGEN.....	4
5. ADRESSATEN/ADRESSATINNEN	5
6. NORMEN – INHALTLICHE REGULINGSUNGEN	5
6.1. ARBEITSMARKTPOLITISCHE ZIELE.....	5
6.1.1. Integration von Arbeitslosen Personen	5
6.1.2. Besetzung offener Stellen mit geringer Entlohnung	5
6.2. FÖRDERUNGSGEGENSTAND UND ART DER FÖRDERUNG	5
6.3. FÖRDERBARER PERSONENKREIS.....	5
6.4. FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN.....	6
6.4.1. Beratungs- und Betreuungsvereinbarung.....	6
6.4.2. Entlohnung des geförderten Arbeitsverhältnisses	6
6.4.3. Beginn des geförderten Arbeitsverhältnis.....	6
6.5. HÖHE UND DAUER DER FÖRDERUNG.....	7
6.5.1. Höhe der Förderung	7
6.5.2. Dauer der Förderung	7
7. VERFAHREN	7
7.1. BEGEBRENSAUSGABE UND -EINBRINGUNG.....	7
7.2. BEGEBRENSENTSCHEIDUNG UND -GENEHMIGUNG	8
7.3. BEIHILFENAUSZAHLUNG.....	8
7.4. BETREUUNGSSCHREIBEN	8
7.5. PRÜFUNG DER WIDMUNGSGEMÄßEN VERWENDUNG	8
7.6. BEIHILFENREGELUNG BEI VORZEITIGER BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES.....	8
7.7. BUDGETÄRE VERBUCHUNG UND STATISTISCHE ERFASSUNG.....	8
7.7.1. Budgetäre Verbuchung	8
7.7.2. Statistische Erfassung	9
7.8. EDV-EINTRAGUNGEN	9
7.8.1. Beihilfenadministrationssystem Individualförderungen (BAS IF)	9
7.8.2. PST	9
8. NACHWEISE	9
8.1. ZUM ZEITPUNKT DER BEGEBRENSENTSCHEIDUNG	9
8.2. FORMULARE UND SCHREIBEN AUS DER EDV	9
9. IN-KRAFT-TRETEN/AUSSER-KRAFT-TRETEN	10
10. BESTIMMUNGEN BETREFFEND LAUFENDE QUALITÄTSSICHERUNG.....	10
11. ERLÄUTERUNGEN.....	10
11.1. ZU PUNKT 3.3. EFQM	10
11.2. ZU PUNKT 6.1.1. INTEGRATION VON ARBEITSLIEN PERSONEN	10
11.3. ZU PUNKT 6.1.2. BESETZUNG OFFENER STELLEN MIT GERINGER ENTLOHNUNG	10
11.4. ZU PUNKT 6.2. FÖRDERUNGSGEGENSTAND UND ART DER FÖRDERUNG.....	11
11.5. ZU PUNKT 6.3. FÖRDERBARER PERSONENKREIS.....	11
11.6. ZU PUNKT 6.4.1. BERATUNGS- UND BETREUUNGSVEREINBARUNG.....	11
11.7. ZU PUNKT 6.4.2. ENTLOHNUNG DES GEFÖRDERTEN ARBEITSVERHÄLTNISSES.....	11
11.8. ZU PUNKT 6.5.1. HÖHE DER FÖRDERUNG.....	12

11.9.	ZU PUNKT 6.5.1. HÖHE DER FÖRDERUNG.....	12
11.10.	ZU PUNKT 6.5.2. DAUER DER FÖRDERUNG	13
11.11.	ZU PUNKT 6.5.2. DAUER DER FÖRDERUNG	13
11.12.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	14
12.	ANHANG.....	14

1. EINLEITUNG

Mit der AMSG-Novelle 2008 (BGBl. I Nr. 82/2008) kann zur Förderung der Beschäftigungsaufnahme von Personen mit verminderten Eingliederungschancen in den Arbeitsmarkt eine Beihilfe gemäß § 34a AMSG als Kombilohn gewährt werden. Die vorliegende Bundesrichtlinie wurde am 11.11.2008 in der 44. Sitzung des Förderausschusses und durch den Verwaltungsrat am 18.11.2008 beschlossen. Die gesetzlich erforderliche Zustimmung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit wurde am 10.12.2008 erteilt.

2. REGELUNGSGEGENSTAND

Kombilohnbeihilfe

Kurzbezeichnung: KOM

3. REGELUNGSZIELE

3.1. REGELUNGSZIEL

Festlegung einer einheitlichen und verbindlichen Vorgehensweise für die Gewährung der Kombilohnbeihilfe.

3.2. GLEICHSTELLUNGSZIEL

Verbesserung der Existenzsicherung von älteren oder behinderten Frauen und Wiedereinsteigerinnen mit Kinderbetreuungspflichten, die eine gering entlohnte Beschäftigung aufnehmen.

3.3. EFQM

Mit dieser Bundesrichtlinie wird den EFQM-Kriterien „Prozesse“ 5a und 5b Rechnung getragen.¹

4. GESETZLICHE GRUNDLAGEN

§ 34a Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG)

§ 34 Arbeitsmarktservicegesetz

¹ siehe Erläuterungen 11.1.

5. ADRESSATEN/ADRESSATINNEN

Diese Bundesrichtlinie richtet sich an alle Landesgeschäftsführer/Landesgeschäftsführerinnen und an alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Arbeitsmarktservice, die mit Aufgaben der Arbeitsmarktförderung auf der Ebene der Landesgeschäftsstelle und des Service für Arbeitskräfte auf der Ebene der Regionalen Geschäftsstelle betraut sind.

6. NORMEN – INHALTLICHE REGELUNGEN

6.1. ARBEITSMARKTPOLITISCHE ZIELE

6.1.1. Integration von arbeitslosen Personen²

Integration von arbeitslosen Personen, für die die Kombilohnbeihilfe einen neuen Anreiz schafft, Arbeit aufzunehmen.

6.1.2. Besetzung offener Stellen mit geringer Entlohnung³

6.2. FÖRDERUNGSGEGENSTAND UND ART DER FÖRDERUNG

Sicherung der Lebenshaltung während einer gering entlohnnten Beschäftigung, wobei die Kombilohnbeihilfe für die Sozialversicherung als Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes gilt.⁴

6.3. FÖRDERBARER PERSONENKREIS⁵

- Personen über 50 Jahre
oder
- Wiedereinsteigerinnen (im Sinne der AMS-Definition, PST-Deskriptor WE)
oder
- Behinderte nach dem BEinstG oder Landesbehindertengesetz

die länger als 182 Tage im Status AL und SC vorgemerkt sind.

² siehe Erläuterungen 11.2.

³ siehe Erläuterungen 11.3.

⁴ siehe Erläuterungen 11.4.

⁵ siehe Erläuterungen 11.5.

6.4. FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN

6.4.1. Beratungs- und Betreuungsvereinbarung⁶

Die Beihilfengewährung ist nur dann möglich, wenn sie vor Beginn der Beschäftigung zwischen der Regionalen Geschäftsstelle und dem Förderungswerber/der Förderungswerberin als Ergebnis eines vorangehenden Beratungs- und Betreuungsvorganges einvernehmlich vereinbart wurde, da eine existenzsichernde Beschäftigung auf absehbare Zeit für die zu fördernde Person nicht gefunden werden kann. Das Ergebnis ist im Betreuungsplan zu dokumentieren.

6.4.2. Entlohnung des geförderten Arbeitsverhältnisses

Für die Gewährung der Kombilohnbeihilfe muss ein vollversicherungspflichtiges⁷ Arbeitsverhältnis mit einer Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung (ohne Sonderzahlungen) höher als EUR 650,-- und höchstens EUR 1.700,-- aufgenommen werden. Freie Dienstverhältnisse sind nicht förderbar.

Der Nachweis erfolgt mittels Dienstzettel oder vergleichbarer Dokumente (Lohnzettel, Einkommensnachweis, Anmeldebescheinigung zur Sozialversicherung).

Schwankungen der monatlichen Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung bleiben unberücksichtigt. Wird infolge einer Erhöhung der monatlichen Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung der Betrag von EUR 1.700,-- überschritten, ist dies unverzüglich dem Arbeitsmarktservice bekannt zu geben. Die gewährte Beihilfe ist einzustellen und aliquot abzurechnen.

Wird neben dem geförderten Arbeitsverhältnis ein weiteres voll versichertes Arbeitsverhältnis aufgenommen, so ist dies dem Arbeitsmarktservice unverzüglich bekannt zu geben. Die gewährte Beihilfe ist einzustellen und aliquot abzurechnen.

Geringfügige Arbeitsverhältnisse bleiben unberücksichtigt, sofern diese Entgelte insgesamt die ASVG-Geringfügigkeitsgrenze nicht überschreiten. Wird diese überschritten, ist dies unverzüglich dem Arbeitsmarktservice bekannt zu geben. Die gewährte Beihilfe ist einzustellen und aliquot abzurechnen.

6.4.3. Beginn des geförderten Arbeitsverhältnis

Für die Gewährung der Kombilohnbeihilfe muss ein Arbeitsverhältnis zwischen dem 1. Juli 2009 und dem 30. Juni 2010 aufgenommen werden.

⁶ siehe Erläuterungen 11.6.

⁷ siehe Erläuterungen 11.7.

6.5. HÖHE UND DAUER DER FÖRDERUNG

6.5.1. Höhe der Förderung^{8/9}

Die monatliche Höhe der Beihilfe richtet sich nach der Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung im ersten voll entlohten Monat des Arbeitsverhältnisses (ohne Sonderzahlungen). Für eine Teilzeitbeschäftigung (≥ 16 Wochenstunden) gebührt eine monatliche Kombilohnbeihilfe in der Höhe von EUR 150,--. Für eine Vollzeitbeschäftigung (≥ 35 Wochenstunden) gebührt bis zu einer Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung von \leq EUR 1.500,-- eine monatliche Kombilohnbeihilfe in der Höhe von EUR 300,--, ab einer Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung von $>$ EUR 1.500,-- gebührt eine monatliche Kombilohnbeihilfe in der Höhe von EUR 150,--.

Eine Anpassung der Kombilohnbeihilfe im aufrechten Arbeitsverhältnis erfolgt grundsätzlich nicht, außer es ändert sich das Beschäftigungsausmaß von Teilzeit in Vollzeit bzw. von Vollzeit in Teilzeit. In diesem Fall ist die Beihilfe neu zu berechnen.

6.5.2. Dauer der Förderung

Die Beihilfe wird für die Dauer des geförderten Arbeitsverhältnisses, maximal für die Dauer eines Jahres gewährt.¹⁰

Zeiten des Krankenstandes¹¹ (und allfällige Entgeltfortzahlungen) verlängern die Beihilfendauer nicht.

7. VERFAHREN

Die Abwicklung der Kombilohnbeihilfe ist an die Regionalen Geschäftsstellen (Service für Arbeitskräfte) zu delegieren. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnsitz des Förderungswerbers/der Förderungswerberin (PST-RGS).

7.1. BEGEGHRENSAUSGABE UND -EINBRINGUNG

Die Begehrenseinbringung hat nach Möglichkeit vor Beginn des Arbeitsverhältnisses zu erfolgen. Anlässlich der Kontaktnahme und der Vereinbarung im Zuge des Beratungs- und Betreuungsvorganges (siehe Punkt 6.4.1.) kann auch eine spätere Begehrenseinbringung vereinbart werden, die ohne triftigen Grund jedoch nicht länger als 1 Monat nach Beginn des Arbeitsverhältnisses liegen soll.

⁸ siehe Erläuterungen 11.8.

⁹ siehe Erläuterungen 11.10.

¹⁰ siehe Erläuterungen 11.10.

¹¹ siehe Erläuterungen 11.11.

Bei Nicht-Einlangen des Begehrens innerhalb der vereinbarten Rückgabefrist ist keine Beihilfe zu gewähren.

7.2. BEGEHRENTSCHEIDUNG UND –GENEHMIGUNG

Die Entscheidung über das eingebrachte Beihilfenbegehren ist dem Förderungswerber/der Förderungswerberin ehestmöglich in Form einer schriftlichen Mitteilung zur Kenntnis zu bringen. Ablehnungen bedürfen einer inhaltlichen Begründung.

7.3. BEIHILFENAUSZAHLUNG

Die Auszahlung erfolgt monatlich im Nachhinein.

7.4. BETREUUNGSSCHREIBEN

Kurz vor Ende des Förderungszeitraumes kann händisch ein Betreuungsschreiben an die geförderte Person übermittelt werden, um abzuklären, ob eine weitere Betreuung durch das Arbeitsmarktservice benötigt wird.

7.5. PRÜFUNG DER WIDMUNGSGEMÄßEN VERWENDUNG

Die Prüfung der widmungsgemäßen Verwendung erfolgt 6 Wochen nach Ende des Förderungszeitraumes oder nach Ende des geförderten Arbeitsverhältnisses durch eine Abfrage beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger über die durchgängige Anmeldung in der Sozialversicherung.

7.6. BEIHILFENREGELUNG BEI VORZEITIGER BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Wird das geförderte Arbeitsverhältnis aufgelöst, so ist dies dem Arbeitsmarktservice unverzüglich bekannt zu geben. Die gewährte Beihilfe ist einzustellen und aliquot abzurechnen.

7.7. BUDGETÄRE VERBUCHUNG UND STATISTISCHE ERFASSUNG

7.7.1. Budgetäre Verbuchung

Die budgetäre Verbuchung der Kombilohnbeihilfe erfolgt auf Grundlage der jeweils gültigen Bundesrichtlinie „Budgetierung und Verbuchung von Beihilfen (AMF-SAP)“.

7.7.2. Statistische Erfassung

Die statistischen Auswertungen zur Kombilohnbeihilfe generieren sich aus der AMF-Beihilfenapplikation und sind im Data Warehouse abrufbar.

7.8. EDV-EINTRAGUNGEN

7.8.1. Beihilfenadministrationssystem Individualförderungen (BAS IF)

Die AMF-Beihilfenapplikation ist einzusetzen, d.h. die Kombilohnbeihilfe (KOM) ist mittels dieser Applikation unter der Maßnahme KOMB abzuwickeln.

Abhängig von EDV-Analyse

7.8.2. PST

Die Group-box „STATUS“ im Fenster „Personendaten“ ist entsprechend der Bundesrichtlinie „Verpflichtende Eintragungen in der AMS-EDV“ zu codieren.

8. NACHWEISE

8.1. ZUM ZEITPUNKT DER BEGEHRENTSCHEIDUNG

- Nachweis bezüglich der Höhe der monatlichen Beitragsgrundlage für die Sozialversicherung (Dienstzettel oder Arbeitsvertrag bzw. Lohnzettel oder Einkommensnachweis, Anmeldung zur Sozialversicherung)
- Nachweis über das Beschäftigungsausmaß.

8.2. FORMULARE UND SCHREIBEN AUS DER EDV

Abhängig von der EDV-Analyse, voraussichtlich:

- Begehren (AMF-01KOM)
- Einkommensnachweis für Kombilohnbeihilfe (AMF-04)
- Positive Mitteilung (AMF-17)
- Negative Mitteilung (AMF-10)
- Verpflichtungserklärung (AMF-27KOM)
- Mahnschreiben (AMF-02) bezüglich fehlender Begehrens-Unterlagen
- Betreuungsscheiben (AMF-21)
- Einstellungsmitteilung (AMF-18)

9. IN-KRAFT-TRETEN/AUSSER-KRAFT-TRETEN

Diese Bundesrichtlinie tritt mit 01. Juli 2009 in Kraft.

10. BESTIMMUNGEN BETREFFEND LAUFENDE QUALITÄTSSICHERUNG

Aufgrund der zeitlichen Befristung und der vorgesehenen Evaluierung wird von einer Einführungsphase und von einem laufenden Qualitätssicherungsverfahren Abstand genommen. Die Landesgeschäftsstellen sind verpflichtet 6 Monate nach In-Kraft-Treten der Bundesrichtlinie Kombilohnbeihilfe (KOM) einen Einführungsbericht an die Bundesgeschäftsstelle/Abteilung Förderungen bis spätestens 31.01.2010 zu übermitteln.

11. ERLÄUTERUNGEN

11.1. ZU PUNKT 3.3. EFQM

- 5a) Prozesse systematisch gestalten, managen und im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen aller Interessenspartner laufend verbessern.
- 5b) Produkte und Dienstleistungen anhand der Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden/Kundinnen entwerfen, entwickeln, herstellen, liefern und warten.

11.2. ZU PUNKT 6.1.1. INTEGRATION VON ARBEITSLOSEN PERSONEN

Es gibt ein Potenzial von offenen Stellen, die nicht besetzt werden können, weil die angebotene – wenngleich mindestens kollektivvertragliche bzw. angemessene – Entlohnung zu gering ist, z.B. Teilzeitbeschäftigungen. Arbeitslose können von dieser Entlohnung entweder „nicht leben“ oder die Differenz zur Passivleistung der Arbeitslosenversicherung ist zu gering, um zur Aufnahme der Beschäftigung zu motivieren.

11.3. ZU PUNKT 6.1.2. BESETZUNG OFFENER STELLEN MIT GERINGER ENTLOHNUNG

Der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin erhält eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung bzw. eine angemessene/ortsübliche Entlohnung, wenn kein Kollektivvertrag anzuwenden ist.

11.4. ZU PUNKT 6.2. FÖRDERUNGSGEGENSTAND UND ART DER FÖRDERUNG

Sozialversicherungsregelung wie bei der DLU; dadurch ist eine entsprechende Absicherung in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung gewährleistet.

11.5. ZU PUNKT 6.3. FÖRDERBARER PERSONENKREIS

Erläuterung zur Arbeitslosenversicherung:

Personen, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Arbeitslosenversicherung für den Fall einer neuerlichen Arbeitslosigkeit nach schlechter entlohnenden Beschäftigungen geschützt, wenn sie eine niedriger entlohnte Stelle annehmen. Auch für Personen unter 45 Jahren sind Bemessungsgrundlagen, die Entgelte im Rahmen einer Beschäftigung mit Kombilohn enthalten, nicht zu berücksichtigen, wenn diese niedriger als die sonst heranzuziehenden Bemessungsgrundlagen sind (§ 21 Abs. 1 AIVG).

Erläuterung zur Pensionsversicherung:

Für Personen, die nach dem 31.12.1954 geboren wurden, gilt die Zeit des Bezuges des Kombilohnes (wie der AIG-/NH- und DLU-Bezug) in der Pensionsversicherung als Beitragszeit. Für Personen, die vor dem 1.1.1955 geboren wurden, gilt die Zeit des Bezuges des Kombilohnes (wie der AIG-/NH- und DLU-Bezug) in der Pensionsversicherung nach wie vor als Ersatzzeit, jedoch wird die Bezugshöhe nicht für die Berechnung der Pensionshöhe herangezogen.

11.6. ZU PUNKT 6.4.1. BERATUNGS- UND BETREUUNGSVEREINBARUNG

Die Gewährung/Nicht-Gewährung einer Kombilohnbeihilfe ändert nichts an der Zumutbarkeit/Nicht-Zumutbarkeit der offenen Stelle.

11.7. ZU PUNKT 6.4.2. ENTLOHNUNG DES GEFÖRDERTEN ARBEITSVERHÄLTNISSES

Die Kombilohnbeihilfe ist nur für voll versicherte Arbeitsverhältnisse möglich, daher sind andere Beschäftigungsformen (Werkverträge) nicht Gegenstand des Kombilohnmodells. Ein Arbeitsverhältnis ist dann als voll versichert anzusehen, wenn es kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert ist; dies erfordert eine Anmeldung über der ASVG-Geringfügigkeitsgrenze beim zuständigen Sozialversicherungsträger (üblicherweise die Gebietskrankenkasse).

11.8. ZU PUNKT 6.5.1. HÖHE DER FÖRDERUNG

Die im § 34a AMSG angeführten Sonderzahlungen sind in den Beihilfenbeträgen von EUR 150,- bzw. EUR 300,- berücksichtigt.

11.9. ZU PUNKT 6.5.1. HÖHE DER FÖRDERUNG

1. Beispiel: Vollzeit

Annahme:

Beitragsgrundlage für die SV EUR 1.200,-

Der Förderungswerber/Die Förderungswerberin erhält eine Kombilohnbeihilfe von EUR 300,- monatlich Kombilohnbeihilfe.

2. Beispiel: Vollzeit

Annahme:

Beitragsgrundlage für die SV EUR 1.501,-

Der Förderungswerber/Die Förderungswerberin erhält eine Kombilohnbeihilfe von EUR 150,- monatlich.

3. Beispiel: Teilzeit

Annahme:

Beitragsgrundlage für die SV EUR 800,-

Der Förderungswerber/Die Förderungswerberin erhält eine Kombilohnbeihilfe von EUR 150,- monatlich Kombilohnbeihilfe.

3a. Beispiel: Änderung des Beschäftigungsmaßes von Teilzeit auf Vollzeit

Annahme:

Erhöhung der Beitragsgrundlage für die SV von EUR 800,- auf EUR 1.450,-

Der Förderungswerber/Die Förderungswerberin erhält eine Kombilohnbeihilfe von EUR 300,- monatlich Kombilohnbeihilfe.

4. Beispiel: Änderung des Beschäftigungsausmaßes von Teilzeit auf Vollzeit**Annahme:**

Erhöhung der Beitragsgrundlage für die SV von EUR 700,- auf EUR 1.701,-

Der Förderungswerber/Die Förderungswerberin erhält keine Kombilohnbeihilfe mehr.

Anrechenbarkeit

Übergewinne aufgrund von ALV-Leistungen oder Beihilfengewährungen sind mit allen Beihilfen gegenzurechnen (gemäß § 25 (4) AIVG und § 38 (2) AMSG).

Beispiel: AIG/NH-Übergewinn ist auf KOM anzurechnen.

11.10. ZU PUNKT 6.5.2. DAUER DER FÖRDERUNG

Bei Inanspruchnahme des Wochengeldes liegt die Förderungsvoraussetzung gemäß Pkt. 6.4.2. nicht vor, sodass die gewährte Beihilfe einzustellen ist. Bei Wiederaufnahme der entlohten Beschäftigung innerhalb des Förderungszeitraumes ist eine Bezugsunterbrechung zu veranlassen (ohne Verlängerung des Förderungszeitraumes).

11.11. ZU PUNKT 6.5.2. DAUER DER FÖRDERUNG

Die Kombilohnbeihilfe wird im Krankheitsfall – aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung – weitergewährt, sofern bzw. solange das Arbeitsverhältnis aufrecht ist, und zwar unabhängig davon, ob eine Entgeltfortzahlung oder ein Krankengeldbezug vorliegt.

Während des Bezuges der Kombilohnbeihilfe wird das Krankengeld auf Basis des Erwerbseinkommens berechnet (Verwaltungsübereinkommen).

Im Falle des Krankengeldbezuges nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt die Berechnung des Krankengeldes auf Basis des Erwerbseinkommens und der bezogenen Kombilohnbeihilfe.

11.12. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AIG	Arbeitslosengeld
AIVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMF	Arbeitsmarktförderungen
AMS	Arbeitsmarktservice
AMSG	Arbeitsmarktservicegesetz
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BAS IF	Beihilfenadministrationssystem Individualförderungen
BGS	Bundesgeschäftsstelle
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFQM	European Foundation of Quality Management
KOM	Kombilohnbeihilfe
NH	Notstandshilfe
PST	Personenstammdaten
RGS	Regionale Geschäftsstelle
SAP	Buchhaltungssystem

12. ANHANG

- Produktblatt